

Das Standardmakro #*SATZ

Kurzeinführung

Universität Trier
21.–23. März 2018

Skript

Matthias Schneider (schneiderm@uni-trier.de)

Inhaltsverzeichnis

Grundlagen	3
Mögliche Nutzungsbereiche	3
Modi des Programms	4
Benutzung von #*SATZ	4
Beispielausschnitte	5
Übungsaufgaben	6
Lösungen zu den Übungsaufgaben	7
Hilfen/Nachschlagemöglichkeiten	8

Hinweis:

Für die Nutzung von #*SATZ und #SATZ ist die Installation von GhostScript und GhostView notwendig, damit die Postscript-Dateien als Ergebnis des Satzlaufes erzeugt und angezeigt werden können.

Download GhostScript: <https://ghostscript.com/download/>

Download GhostView: <http://pages.cs.wisc.edu/~ghost/>

Grundlagen*

- Bezeichnung: »Standardmakro Satz« oder »Sternchen Satz«
- entwickelt von Dr. Friedrich Seck, ehem. Universitätsbibliothek Tübingen
- enthalten in TUSTEP*MAKRO
- Ziel: einfacher Zugriff auf eine schlanke Version des TUSTEP-Satzprogramms (#SATZ), kein Ersatz für das wesentlich umfangreichere #SATZ
- vorkonfigurierte Parametersätze \triangleq Stylesheets/Dokumentvorlagen, bspw. für Hausarbeiten oder Broschürendruck
- vorkonfigurierte Tags/Makros zur Auszeichnung/Codierung von Texten \triangleq Zuweisung von Formatvorlagen (vgl. in der Beschreibung »Satztags«)
- sehr mächtige Eingabe- und Kontrollumgebung (MODUS=EDIERE) \triangleq graphical user interface (GUI)
- komfortabel wegen diverser Voreinstellungen und Definitionen für eine große Bandbreite alltäglicher Formatierungsaufgaben
- Möglichkeit zur Angabe eigener Einstellungen, für die Verwendung eigener Seiteneinstellungen oder eigener Regeln für Silbentrennungen... (Datei SATZPATR.SEG, Beschreibung s. SATZMAKRO.PDF, Anhang 2 »Eigene Satzparameter. Änderungen in #*SATZ«)
- Feintypographie wird in Teilen automatisch vorgenommen, z. B. Spationierung von Abkürzungen (s. »5.25 Spatien« in SATZMAKRO.PDF)
- EINSCHRÄNKUNGEN: kein kritischer Apparat, keine benutzereigenen Schriften → nicht ohne Weiteres für kritische Editionen und ähnlich anspruchsvolle Aufgaben geeignet

Das hier beschriebene Makro hat auch dann seinen Zweck erreicht, wenn es dem Benutzer den Weg zur direkten Benutzung des Satzprogrammes gewiesen und damit im Einzelfall sich selbst überflüssig gemacht hat.¹

Mögliche Nutzungsbereiche

- Möglichkeit zum Setzen von Übungsskripten, Hausarbeiten, Dissertationen, Sammelbänden
- Möglichkeit zur Ausgabe von Texten ohne Notwendigkeit zum Mitliefern von Satzroutinen
→ Die Benutzung von #*SATZ bietet sich insbesondere dann an, wenn ein Text auf verschiedenen Rechnern gesetzt werden soll, ohne dass Schriften, Definitionsdateien u. ä. mittransportiert werden können oder sollen. Weiterhin ist die Nutzung als Instanz für den Rohsatz von Textdaten zu Übungs- oder Kontrollzwecken sinnvoll.²

* Dieses Skript wurde mit #*SATZ unter Nutzung einer eigenen Satzspiegeldefinition erstellt: #*SATZ, satzmkf.tf, MO=satz, PAR=a4ms, SCH=palatino. Hilfreiche Hinweise zu diesem Skript gaben Prof. Dr. Simon Neuberg, Dr. Friedrich Seck, René Tobner und Dr. Michael Trauth, denen an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

1 Seck, Friedrich: Beschreibung des Standard-Makros #*SATZ, o. O. [Tübingen] 2017, S. 3.

2 Im TUSTEP-Wiki steht eine kleine Beispielroutine zur Verfügung, die aus einem RTF-Export des Literaturverwaltungsprogramms CITAVI eine TUSTEP-Datei generiert und für den Einbau in eine TUSTEP-Satzdatei vorbereitet. Das Ergebnis wird zur Kontrolle zunächst mit #*SATZ gesetzt, bevor der Nutzer das Konvertierungsergebnis in seine Textdatei einbauen kann. S. »Citavi-Literaturverzeichnis aufbereiten und setzen«, URL: http://tustep.wikispaces.com/TUSTEP+-+Satz+mit+Makro+*SATZ .

Modi des Programms

- Modus »Ediere«: Modus zum Eingeben und Bearbeiten von Texten; Aufruf per `#*SATZ, quelle, EDIEREN`
Beispielaufruf für den Modus Edieren:
`#*SATZ, QU=clausew.tf, MO=EDIERE`
- Modus »Satz«: der eigentliche Modus zum Setzen und Ausgeben von Texten; Aufruf per
`#*SATZ, QU=quelle, MO=SATZ, parsatz, ausfuehren, [schrift], [seite1], [snum], [rechtschr], [trenam], [anzahl][, SEGMENT=segment]`
Für die Spezifikationen in eckigen Klammern bestehen Voreinstellungen, die gelten, sofern sie nicht vom Benutzer mit anderen Werten belegt werden.
Beispielaufruf für das Setzen einer Datei:
`#*SATZ, QU=clausew.tf, MO=SATZ, PAR=a4, SCH=palatino`
- Modus »Neuerungen«: zeigt wichtige Änderungen in #*SATZ an; Aufruf per `#*SATZ, MO=neuerungen`
- Modus »Inhalt«: erstellt durch Auswertung der Überschriften im Text automatisch ein Inhaltsverzeichnis; Aufruf per `#*SATZ, quelle, MO=INHALT, STUFE=stufe`
- Modus »Export«: ermöglicht die Ausgabe eines Textes als RTF-Datei, z. B. für die Weiterverarbeitung in MS-Word, → Möglichkeit zur Nutzung der Rechtschreibprüfung; Aufruf per `#*SATZ, QU=quelle, MO=export`

Benutzung von #*SATZ

- ein Text wird unter Nutzung von vordefinierten Tags ausgezeichnet $\hat{=}$ codiert, d. h. man weist bestimmten Textbestandteilen sachliche Beschreibungen zu wie `<h1>` für eine Überschrift der obersten Stufe `</h1>`³
- zur Eingabe von Texten kann der Modus EDIEREN genutzt werden, der durch seine sehr umfangreiche graphische Benutzeroberfläche die Eingabe und Kontrolle der Tags unterstützt, Aufruf auf Kommandoebene
- bei der Auszeichnung können fast sämtliche native Steueranweisungen von #SATZ sowie der gesamte TUSTEP-Zeichenvorrat zusätzlich zu den #*SATZ-Tags verwendet werden (Ausnahmen s. Beschreibung, S. 3)
- nach Auszeichnung des Textes → Aufruf des Kommandos mit den gewünschten Parametern, z. B. `#*SATZ, QU=datei, PARSATZ=A42SPALT, SCH=palatino`
- alternativ können die benötigten und gewünschten Parameter auch per Nutzung der graphischen Eingabemaske eingegeben werden, Aufruf auf der Kommandoebene durch `#*M, SATZ`

³ Dieses Vorgehen entspricht der Verwendung von Formatvorlagen in anderen Anwendungen wie Libre-Office.

Beispielausschnitte

Hier steht ein Text in der Courier und dann ein Teilsatz in der Helvetica, kann auch gesperrt vorkommen. Griechisch, z. B. ein α oder Hebräisch, z. B. פְּרָאשִׁית u. ä. m. sind ebenfalls möglich: MockBá. Es besteht die Möglichkeit zur Nutzung von Farben.

Hier steht ein Ausschnitt einer bekannten Ballade in der ROHFASSUNG:

Hat der alte Hexenmeister auch.	sen! Nimm die schlechten
Sich doch einmal wegbegeben! Und nun sollen seine Geister Auch nach meinem Willen leben. Seine Wort' und Werke Merkt ich und den Brauch, Und mit Geistesstärke Tu ich Wunder	Walle! walle Manche Strecke, Lumpenhüllen; Bist schon Daß, zum Zwecke, Wasser lange Knecht gewesen: Nun fließe Und mit reichem, vol- erfülle meinen Willen! Auf lem Schwallé Zu dem Bade zwei Beinen stehe, Oben sei sich ergieße. ein Kopf, Eile nun und gehe Und nun komm, du alter Be- Mit dem Wassertopf!

Hier steht derselbe Abschnitt mit ein wenig manueller Korrektur:

Hat der alte Hexenmeister stärke Tu ich Wunder auch.	sen! Nimm die schlechten
Sich doch einmal wegbegeben! Und nun sollen seine Geister Auch nach meinem Willen leben. Seine Wort' und Werke Merkt ich und den Brauch, Und mit Geistes-	Walle! walle Manche Strecke, Lumpenhüllen; Bist schon Daß, zum Zwecke, Wasser lange Knecht gewesen: Nun fließe Und mit reichem, vol- erfülle meinen Willen! Auf lem Schwallé Zu dem Bade zwei Beinen stehe, Oben sei sich ergieße. ein Kopf, Eile nun und gehe Und nun komm, du alter Be- Mit dem Wassertopf!

Da hörte ein junger Soldat von des KÖNIGS AUFRUF und dachte in seinem Sinn: Hm. Mir ist in meinem Dienste schon so viel Seelenloses vorgekommen, und mir ist dafür so viele Herzhaftigkeit eingekorporalt worden, daß ich's wohl mit Herrn von Seelenlos aufzunehmen mir getraue.

Da hörte ein junger Soldat von des Königs Aufruf und dachte in seinem Sinn: Hm. Mir ist in meinem Dienste schon so viel Seelenloses vorgekommen, und mir ist dafür so viele Herzhaftigkeit eingekorporalt worden, daß ich's wohl mit Herrn von Seelenlos aufzunehmen mir getraue.

Es war einmal ein Menschenfresser, der verspeiste nichts lieber als junge Mädchen, und er war so gewaltig und gefürchtet im Lande, daß niemand es wagte, ihn zu bekämpfen und ihm diesen Appetit zu vertreiben, vielmehr mußte ihm, sobald er ein Mägdelein verspeist hatte, ein anderes geliefert werden, und um bei der Wahl unparteiisch zu verfahren, mußten alle Mädchen des Landes bis zu einem gewissen Alter (nicht über achtzehn Jahre) das Los ziehen, ohne Unterschied des Ranges und Standes ihrer Eltern; denn Seelenlos, so war der Name jenes mädchenfressenden Ungeheuers, sagte stets, er liebe nächst dem Mädchenfleische vor allem die Gleichberechtigung.

Beispiele für einfachen Mathesatz:

$$\frac{2\pi r}{14156}$$

$$\frac{1}{\sqrt{2}}$$

Übungsaufgaben

- Legen Sie eine Datei `bsp.tf` an.
- Kopieren Sie die von #*SATZ mitgelieferten Beispieltex-te in die zuvor angelegte Datei `bsp.tf`.
- Legen Sie eine Datei `bsp2.tf` an und holen Sie das Segment »Wahl« (= Ausschnitt aus Goethe, Wahlverwandschaften) aus der `bsp.tf` in die neue Datei.⁴
- Öffnen Sie die Datei `bsp2.tf` im Modus »Edieren« zum Bearbeiten und Kontrollieren.
- Lassen Sie sich die Liste der Tags anzeigen, die Sie zusätzlich in den Text einfügen können.
- Lassen Sie sich eine Postscript-Vorschau (»Preview«) der `bsp2.tf` anzeigen.
- Nutzen Sie den `MODUS=export`, um den Text »Seelenlos« in einer RTF-fähigen Textverarbeitung zu laden.
- Setzen Sie das Segment »Farbtest«, das in den #*SATZ-Beispieltex-ten in der Datei `bsp.tf` enthalten ist. Ist die Kontrolle des hierbei erzielten Ergebnisses auf dem Bildschirm ausreichend für eine Beurteilung des späteren Druckergebnisses?
- Rufen Sie die Beschreibung von #*SATZ auf.
- Lassen Sie sich die letzten Neuerungen des Standardmakros anzeigen.
- Die Datei `fr_sal.tf` enthält eine Version des »Froschkönigs«, die in #*SATZ-Tags ausgezeichnet ist. Lassen Sie diese Datei setzen und experimentieren Sie mit den zur Verfügung stehenden Satzspiegeldefinitionen, Schriften usw.

⁴ Eine Erklärung zum Umgang mit Segmentdateien und dem korrekten Ablauf von »holen« und »retten« ist hier zu finden: <http://tustep.wikispaces.com/Grundlagen+Segmentdatei>.

Lösungen zu den Übungsaufgaben

- Eingabe auf Kommandoebene: #DA, bsp.tf zum Anlegen einer temporären Datei bzw. #DA, bsp.tf, SEQ-AP zum Anlegen einer dauerhaften, sequenziellen Datei.
- Eingabe auf Kommandoebene: #*SATZBEISPIEL, DA=bsp.tf.
- Eingabe auf Kommandoebene: #DA, bsp2.tf zum Anlegen einer temporären Datei bzw. #DA, bsp2.tf, SEQ-AP zum Anlegen einer dauerhaften, sequenziellen Datei. Anschließend öffnen der Datei im Editor mittels #E, bsp2.tf. Zum Holen des Segments »Wahl« aus der Datei bsp.tf → Eingabe der Anweisung H, bsp.tf, see-lenlos im Editor.
- Eingabe auf Kommandoebene: #*SATZ, QU=bsp2.tf, MO=ediere. Anschließend Auswahl des Menüpunkts »Tag-Liste«.
- Im Modus »Ediere« Auswahl des Menüpunkts »Preview«.
- Eingabe auf Kommandoebene: #*SATZ, QU=bsp2.tf, MO=export. Anschließend kann die Zieldatei bsp2.rtf mit MS-Word, LibreOffice, Open Office... geöffnet werden.
- Eingabe auf Kommandoebene: #*SATZ, QU=bsp.tf, SE=farbtest. Die hierbei generierte Vorschau ist alleine noch nicht ausreichend, um ein Druckergebnis beurteilen zu können, da weitere Rahmenbedingungen über die Qualität der gedruckten Farbwiedergabe entscheiden. Hierzu zählen die Qualität und die Farbe des verwendeten Papiers, der Druckertreiber, die Druckfarben, die Qualität des Druckkopfs...
- Eingabe auf Kommandoebene: #*ZEBE, satzmakro.
- Eingabe auf Kommandoebene: #*SATZ, MO=neuerungen.
- Eingabe auf Kommandoebene: #*SATZ, QU=fr_sa1.tf, MO=SATZ, PAR=a4
- Eingabe auf Kommandoebene: #*SATZ, QU=fr_sa1.tf, MO=SATZ, PAR=a4ms
- Eingabe auf Kommandoebene:
#*SATZ, QU=fr_sa1.tf, MO=SATZ, PAR=a4ms, SCH=Bookman
- Eingabe auf Kommandoebene:
#*SATZ, QU=fr_sa1.tf, MO=SATZ, PAR=a4ms, SCH=Palatino

Hilfen/Nachschlagemöglichkeiten

Beschreibung des Kommandoaufrufs samt Spezifikationen: #INFORMIERE,*SATZ (oder kürzer: #I,SATZ).

Seck, Friedrich, Beschreibung des Standard-Makros #*SATZ, o. O. [Tübingen] 2017, aufzurufen per Kommando #*ZEBE,satzmakro. [enthält ein kurzes Glossar mit wichtigen Begriffen der Setzersprache]

TUSTEP-Wiki, Einführung in *SATZ, URL: http://tustep.wikispaces.com/TUSTEP+-+Einführung+*SATZ .

TUSTEP-Wiki, Satz mit Makro #*SATZ, URL: http://tustep.wikispaces.com/TUSTEP+-+Satz+mit+Makro+*SATZ .

TUSTEP-Wiki, Grundlagen Segmentdatei, URL: <http://tustep.wikispaces.com/Grundlagen+Segmentdatei> .